

Purer Spaß und Rock'n'Roll im Maislabyrinth mit Helldriver

Die polnische Autostuntband aus Hamburg begeistert mit deutschen Texten im Retro-Sound

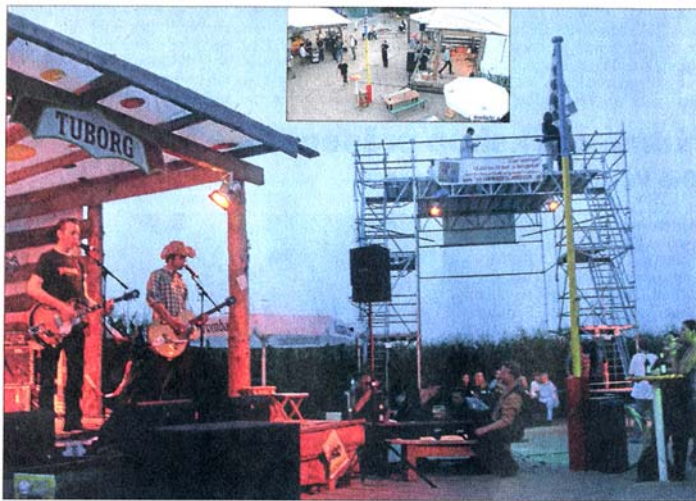
Ahrensburg/Delingsdorf (cb). Ein herrlicher Abend am vergangenen Sonnabend im Maislabyrinth zwischen Ahrensburg und Delingsdorf. Während noch einige Gäste durch das Labyrinth irren, klettert um 21 Uhr die vierköpfige Hamburger Band „Helldriver“ auf die bunte, selbst gebastelte Bühne inmitten des riesigen Maisfeldes. Vom ersten Ton geben sie Gas und haben die knapp 100 Zuschauer rund ums knisternde Lagerfeuer fest im Griff. Ein Glücksfall für

die entspannte Veranstaltung. Nach einigen Umbesetzungen am Bass sowie am Schlagzeug teilen sich jetzt Sänger Swingo und King Uli die beiden Gretsch-Gitarren, an den Drums sorgt Flash Ostrock für den dynamischen Beat und Winchestergroovt am Bass. Helldriver spielen Eigenkompositionen mit klugen, witzigen, deutschen Texten. Der Retro-Sound ist zeitgemäß rockig aufgepeppt. Helldriver haben eine Vorliebe für klassischen Rockabilly und Rock'n'Roll



Swingo nimmt ein Bad in der Menge. Die Mädels kommen aus dem Grinsen nicht mehr heraus. Foto: C. Behrendt

der 50er Jahre, den Motown Soul, Beat und Surf sound der 60er – den Gitarren-Rock von AC/DC und den Punkrock der frühen 80er. Irgendwie neu, irgendwie alt, mal zum Headbängen, mal zum Tanzen. Selbst aus der Hauptstadt sind Fans dabei. Jan Doernte aus dem Berliner Stadtteil Prenzlauer Berg feiert an diesem Abend im Maislabyrinth seinen 34. Geburtstag. Er steht total auf die druckvolle Musik und die Johnny Cash-Interpretation „Folsom Prison Blues“. Die Band widmet ihm an seinem Ehrentag die Komposition „Lisa Marie“. Helldriver sind in Spiellaune und grooven entfesselt durch die Ohrwürmer „Coolness kann man sich nicht kaufen“, „Optimist“ und „Der längste Single der Welt“. Die Band



Rock'n'Roll im Maisfeld. Helldriver aus Hamburg begeisterten die knapp 100 Zuschauer mit witzigen deutschen Texten, groovenden Beats und rockigem Sound. Kleines Foto oben: Ein Blick vom Aussichtsturm Richtung Bühne. Foto: C. Behrendt



Die Bandmitglieder der polnischen Autostuntband Helldriver sind, von links: Swingo (Gesang und Gitarre), Winchester (Bass und Gesang), Flash Ostrock (Drums) und King Uli (Gitarre und Gesang). Foto: C. Behrendt

nimmt sich selbst nicht zu wichtig und hat sichtlich Spaß auf der Bühne. Spätestens als Swingo in die Menge springt und die Band augenzwinkernd den Billy Idol-Klassiker „Rebel Yell“ anstimmt, wissen die Musikfans: diese Band hat internationales Niveau. Musikfans kennen Helldriver möglicherweise schon aus dem Fernsehen. Der Titel „Stoke“ lief im DSF. Der Song „Helldriver“ ist der Titelsong der DVD „Die Autoschrauber“ zur gleichnamigen TV-Serie auf RTL2. Die aktuelle Helldriver CD „Mädchen mit Motorsägen“ ist ein Muss für jede Feier, Strandparty und jedes Lagerfeuer. Mehr Infos über die Band gibt es unter www.helldriver-music.de.